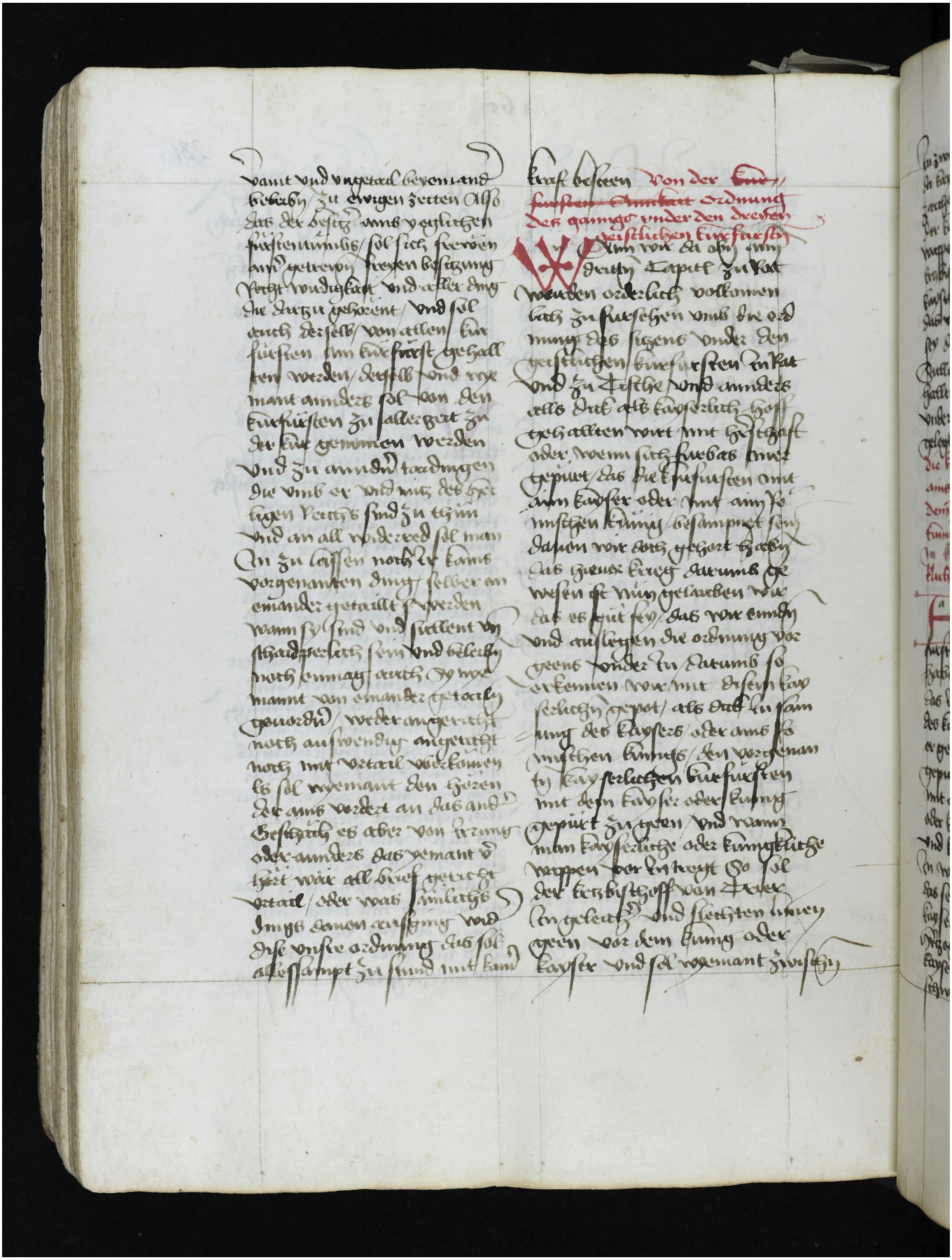
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



vamt vnd vngetail beyeinand
bleiben zu ewigen zeiten Also
das der besitz ains yeglichen
fürstentumbs/ sol sich sieben
ain getreyen freyen besitzung
fryhait vnd aller ding
die darzu gehoerent/ vnd sol
auch derselb/ von allen kur
fürsten ain kurfürst gehall
ten werden/ derselb/ vnd ye
mant ainders sol von den
kurfürsten zu allergrat zu
der kur genomen werden
vnd zu ainder tadingen
die vmb er vnd nutz des hei
ligen reichs sind zu thun
vnd an all widerred sol man
in zu lassen noch der kains
vorgenanten ding selber an
einander getailt werden
wann sy sind vnd stellent vn
schadlich sein vnd beleib
noch kainmay auch ye ma
mant von einander getail
gewordn/ weder angericht
noch ausrendig angericht
noch mit vrtail verkomen
es sol yemant den hizen
der ains verdet an das and
Bestätigt es aber von keiny
oder ainders das yemant d
heit wär all brief gericht
vrtail/ oder was ainlichs
Imyts damen ersteing vnd
dise vnsre ordnung das sol
alessampt zu stund mit kain
kraft besteen Von der kur
fürsten ainhart ordnung
des gamigs vnder den dreyen
geistlichen kurfürsten

Wir dietrich Tapiet zu Pat
werden ordenlich vollkommen
rats zu fürsehen vmb die ord
nung des sigens vnder den
geistlichen kurfürsten in Pat
vnd zu Trier vnd ainders
als dick als kaiserlich hof
gehalten wirt mit heiligtum
oder wenn sich hubas mit
gepiet/ das die kurfürsten ain
ain kayser oder mit ain ro
mischen künig besampnet sein
dasselben vor dem gericht hetten
das ieglich kurf darumb ge
wesen ist nun gelachen wie
das es gut sey/ das wir emich
vnd auslegen die ordnung vor
gens vnder in darumb so
erkennen wir mit disem kay
serlichen gepot/ als dick in sam
lung des kaysers oder ains ro
mischen kunigs/ den vorgenan
ten kayserlichen kurfürsten
mit dem kayser oder kunig
gepiet zu treten vnd wann
man kayserlichs oder kunigliche
wappen vor in treyt so sol
der ertzbischoff von Trier
in geleiten vnd sleichten ainen
gen vor dem kunig oder
kayser vnd sol yemant zwischen